

Perspektive Europa

Wir sind vier Jugendliche aus ganz Deutschland und haben wichtige, interessante und witzige Inhalte über die EU und Europa herausgesucht, welche wir dann selbstständig mit Hilfe eines Grafikdesigners gestaltet und mit Bildern sowie Statistiken veranschaulicht haben. Diese haben wir unter "Perspektive Europa" als Wanderausstellung zusammengetragen, welche aktuell aus neun großen Roll-Ups, welche in kreativer, anschaulicher und bildender Weise Informationen über die EU, ihre Institutionen und Europa wiedergeben, besteht. Wichtig war es uns hierbei, dass es kein stupider Fließtext mit haufenweise Informationen ist, sondern möglichst schülernah und anschaulich.

Die Wanderausstellung fällt durch ihre Größe sowie ihre Platzierung im Atrium/Hauptflur der Schule immer auf und wird dadurch von vielen Schüler*innen wahrgenommen und gelesen. Es freut uns immer wieder zu sehen, wie die Schüler*innen davor stehen bleiben, um sich die Roll-Ups genauer anzuschauen. Eine weitere Verwendung findet das Projekt in Kombination mit unserem interaktiven Programm "Europa als Antwort", wo die Wanderausstellung häufig als Informationsquelle für die Diskussionsrunden genutzt wird. Ein kleines Highlight ist es jedes Mal, die Roll-Ups auf- und abzubauen. Denn da bekommen wir immer sofort Hilfe der Schüler*innen angeboten, welche wir dankend annehmen und unsere Teilnehmenden so direkt besser kennenlernen können.

Da wir alle keine Grafikdesignerausbildung oder Ähnliches hatten, mussten wir jemanden finden, der mit uns zusammenarbeitet. Wir haben Entwürfe gefertigt und immer wieder überarbeitet, um es so schülerfreundlich wie möglich zu gestalten. Schwierig war es, überhaupt erst einmal einen Anfang zu finden, sodass am Ende trotzdem alles zusammenpasst. Empfehlenswert ist es, die Roll-Ups mit so wenigen Leuten wie möglich zu gestalten. Wie sagt man so schön: Zu viele Köche verderben den Brei.

Das Projekt hat uns einige gestaltungstechnische Erfahrungen geliefert, aber auch pädagogische. Ein am Projekt teilnehmender Lehrer*innen gab uns einen Ratschlag: Leiten heißt delegieren. Also bauten wir gemeinsam mit den Schüler*innen auf. Außerdem sorgte die Wanderausstellung für eine gute Vernetzung mit uns, den Lehrer*innen und anderen Schulen, sodass wir schon oft weiterempfohlen wurden, was uns natürlich immer wieder aufs Neue freut.